



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung**

**Die HPS 120 W Greenlight – Laservaporisation der Prostata zur
Therapie des benignen Prostatasyndroms**

Autor: Tanja Meyer
Institut / Klinik: Urologische Klinik
Doktorvater: Prof. Dr. A. Häcker

In der vorliegenden klinischen Studie werden die Sicherheit und die Arbeitsleistung der HPS 120W Greenlight - Laservaporisation bei Patienten mit Benigen Prostata Syndrom untersucht.

Hierzu wurden insgesamt 130 Patienten im Zeitraum vom 20.06.2007 bis zum 28.11.2008 mit diesem Operationsverfahren behandelt und die erhobenen Daten von uns ausgewertet.

Der HPS 120 W Greenlight - Laser besteht aus der Kombination des Nd: YAG - Lasers mit einem LBO - Kristall. Der emittierte Laserstrahl besitzt die Wellenlänge von 532 nm nahe dem Absorptionskoeffizienten für Hämoglobin. Durch die plötzliche, explosionsartige Energieaufnahme wird eine wirkungsvolle Blutstillung und sofortige Gewebeverdrampfung ermöglicht. Dies hatte eine kurze Hospitalisationsdauer von im Mittel 2 Tagen zur Folge sowie eine Symptomverbesserung, welche anhand der subjektiv und objektiv verbesserten Miktionsparameter sichtbar wurde: So sank die Restharnmenge im Mittel von präoperativ 114 ml auf 69 ml (postop) und im Follow - up sogar auf 27 ml. Der Harnfluss steigerte sich von 11,8 ml/s auf 16,3 ml/s im Follow - up. Die mittels IPSS - und Lebensqualitäts - Fragebogen ermittelten Werte zeigten ebenfalls eine signifikante Verbesserung um ca. 55%. Insgesamt waren bei der letzten Befragung 75% der nachuntersuchten Patienten mit dem Operationsverfahren zufrieden, manche sogar sehr zufrieden.

Während der Evaluation fiel auf, dass sich die intraoperativen Komplikationen, z. B. nicht Hämoglobin - relevante Blutungen, als geringfügig darstellten. Im Gegensatz dazu kam es postoperativ zum Auftreten von erhöhten Restharn - Volumina, Harnverhalten mit der Notwendigkeit zur Rekatheterisierung, einem Extravasat, Fieber und einer aufgestauten Niere. Im Zeitraum bis zum Follow - up war bei 3 Patienten ein Revisionseingriff aufgrund von erneut aufgetretenem Harnverhalten und noch bestehender BPS notwendig. Davon wurde zweimal die Greenlight - Laserung durchgeführt und einmal der Revolix® - Laser verwendet. Des Weiteren gaben einige der nachuntersuchten Männer eine retrograde Ejakulation an.

Aufgrund der wirkungsvollen blutstillenden Eigenschaften sowie der geringen eingriffsspezifischen Komplikationsrate stellt der HPS - 120W Greenlight - Laser eine sichere minimal - invasive Methode zur Behandlung von Patienten mit einem Benigen Prostata Syndrom dar.